

Messinstrumente aus dem Nationalen BNE-Monitoring

**Indikatoren des nationalen BNE-Monitorings und ihre
Übertragbarkeit auf das kommunale Bildungsmonitoring**

Herausgegeben von der Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO)
mit Beiträgen von Jorrit Holst, Dr. Antje Brock und Julius Grund (Institut Futur)



1

Vorwort

von Dr. Tobias Vetterle

Globale Nachhaltigkeitsprobleme wie die abnehmende Biodiversität, wachsende soziale Ungleichheiten und die Auswirkungen des Klimawandels stellen Gesellschaften weltweit vor immense Aufgaben und fordern ein entschlossenes Handeln auf allen politischen Ebenen ([Deutscher Städtetag et al. 2023, S. 4](#)). Auch die Kommunen sind keineswegs nur Betroffene dieser Entwicklung, sondern zentrale Akteure, die durch gezielte Maßnahmen und Anpassungsstrategien maßgeblich zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsproblemen beitragen können. Denn „wenn der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft gelingen soll, muss Nachhaltigkeit lokal verankert und vor Ort mit Leben gefüllt werden“ ([Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung, S. 89](#)).



Die kommunale Bildungsgestaltung erweist sich in diesem Kontext als ein entscheidendes Werkzeug, um nachhaltiges Handeln vor Ort zu fördern und zu verankern.

Durch gezielte Bildungsangebote können Kommunen nicht nur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit schärfen, sondern auch die Vermittlung konkreter Fähigkeiten und Verhaltensweisen unterstützen, die Bürger*innen benötigen, um einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten ([BNE-Kompetenzzentrum 2022](#)). Als umfassendes Rahmenkonzept für diese Bildungsziele, -inhalte und -maßnahmen hat sich dabei die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) etabliert.

BNE ist mehr als ein pädagogisches Konzept; sie ist ein strategischer Ansatz, der Nachhaltigkeit fest in der kommunalen Entwicklung verankert und den Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft ebnen soll. Bei der Umsetzung von BNE stehen Kommunen jedoch vor vielfältigen Herausforderungen: Die unterschiedlichen infrastrukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen jeder Kommune erfordern Lösungsansätze, die die spezifischen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen ([Forum Kommunen der Nationalen Plattform BNE 2022, S. 5](#)).



In Anbetracht dieser Herausforderungen kann das kommunale Bildungsmonitoring die Akteure in der Bildungslandschaft darin unterstützen, die Potenziale der BNE voll auszuschöpfen.

Zudem ist ein übergreifender Koordinierungsansatz in der Kommune notwendig, um die Kooperation in der vielfältigen BNE-Akteurslandschaft zu fördern und Zielkonflikte zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Anforderungen zu bewältigen ([Deutscher Städtetag et al. 2023, S. 3](#)).

Eine zentrale Herausforderung beim Monitoring der kommunalen BNE liegt jedoch darin, dass die amtliche Statistik keine Daten spezifisch zum Thema der BNE bereitstellt. Innerhalb der Kommunalverwaltung vorhandene Daten, wie zum Beispiel Besucherstatistiken von BNE-Lernorten in kommunaler Trägerschaft, können – sofern sie dem Bildungsmonitoring zur Analyse bereitgestellt werden – in bestimmten Themenbereichen eine erste Annäherung ermöglichen.

Doch für vertiefende Fragestellungen, die über die Analyse grundlegender Input-Faktoren der kommunalen BNE hinausgehen, müssen eigene Datenerhebungen durchgeführt werden.

In Kooperation mit Forschenden des Institut Futur (FU Berlin) hat die Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO) deshalb ausgewählte Indikatoren und Erhebungsinstrumente, die ursprünglich für das Nationale BNE-Monitoring entwickelt wurden, für die Anwendung im Kontext des kommunalen Bildungsmonitorings aufbereitet. Diese speziell angepassten Instrumente ermöglichen es den Kommunen, wichtige Aspekte der BNE wie die Umsetzung des Whole Institution Approachs (Beitrag Jorrit Holst), eine Auswahl an Outputs und Outcomes der kommunalen BNE (Beitrag Antje Brock) und die BNE-Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte (Beitrag Julius Grund) zu erfassen. **Für Kommunen, die eine eigene Datenerhebung zu diesen Aspekten der BNE planen, stellen die in den Beiträgen der Autor*innen vorgestellten Indikatoren und Instrumente eine erhebliche Arbeitsentlastung dar.**

Die Beiträge der Autor*innen wurden erstmalig auf der Themenseite [„BNE als Thema des kommunalen Bildungsmonitorings“](#) veröffentlicht und werden mit dieser Ausgabe des „KOSMO Spektrum“ inhaltlich unverändert im PDF-Format bereitgestellt. Damit möchten wir einen breiten Zugang zu praxisorientierten Lösungsansätzen bieten, die die Arbeit im Bildungsmonitoring unterstützen und die Verankerung von BNE in Kommunen fördern können.

2

Nationales BNE-Monitoring: Einführung und Überblick zu Indikatoren

von Jorrit Holst, Dr. Antje Brock und Julius Grund

Das Nationale Monitoring zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgt den bundesweiten Fortschritt und die Wirksamkeit der Umsetzung von BNE und Nachhaltigkeit in früher Bildung, Schule, beruflicher Bildung, Hochschule sowie in verschiedenen non-formalen Kontexten der Jugend- und Erwachsenenbildung. Seit 2015 wird das BNE-Monitoring am Institut Futur der Freien Universität Berlin durchgeführt und von Prof. Dr. Gerhard de Haan geleitet. Für die Betrachtung des Ist-Standes und der Trends von BNE in Deutschland werden unter anderem bundesweite Befragungen (quantitativ und qualitativ) und umfangreiche Analysen von Gesetzen, Beschlüssen, Bildungsplänen und anderen Dokumenten durchgeführt (aktuell u.a. [Brock & Holst 2022](#), [Grund & Brock 2022](#), [Holst 2022](#), [Holst 2023](#), [Holst & Singer-Brodowski 2022](#), [Singer-Brodowski & Holst 2022](#), [Holst, Grund & Brock 2024](#)). Auf Grundlage der Erkenntnisse berät das Team des Nationalen BNE-Monitorings Politik, Verwaltung und Akteur*innen in der Bildungspraxis. Um BNE systematisch, kontinuierlich und präzise erfassen zu können, wurden im Rahmen des BNE-Monitorings seit 2015 Indikatoren für verschiedene Dimensionen der BNE-Umsetzung entwickelt und weiterentwickelt. Die Indikatoren des Nationalen BNE-Monitorings lassen sich entlang der oft auch im kommunalen Bildungsmonitoring verwendeten Indikatorenbereiche gliedern (vgl. auch [Döbert et al. 2009](#); Abb. 1):

BNE-Indikatoren

Abb.1

BNE-Indikatoren entlang von **Gelegenheitsstrukturen** (Inputs), **Prozessen** (Verankerung und Umsetzung), **Outputs** und **Outcomes** (Ergebnisse, Wirkungen)

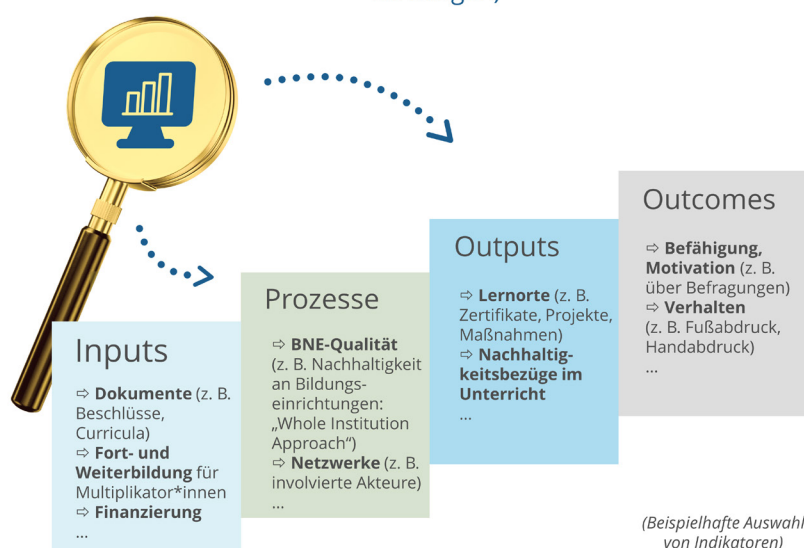


Abb. 1: Beispielhafte Auswahl von BNE-Indikatoren entlang von Gelegenheitsstrukturen (Inputs), Prozessen (der Verankerung und Umsetzung) sowie Outputs und Outcomes (Ergebnisse, Wirkungen).

Während sich einige Indikatoren des Nationalen BNE-Monitorings explizit auf die Landes- oder Bundesebene beziehen (z. B. Verankerung von BNE in Gesetzen und Curricula), sind viele Indikatoren auf das kommunale Bildungsmonitoring übertragbar. So wurden beispielsweise im Freiburger Bildungsbericht ([Stadt Freiburg, 2022](#)) unterschiedliche Indikatoren aus dem Nationalen BNE-Monitoring aufgegriffen: auf der Prozessebene unter anderem zu Kontaktpunkten mit Nachhaltigkeit in der eigenen Schulzeit und in verschiedenen Lebensbereichen (Beruf, Freizeit, Medien etc.) sowie zu Emotionen bei der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit. Auf der Ebene von Output / Outcome wurde zum Beispiel erfasst, wie sich die Relevanz von Nachhaltigkeit für die Befragten in den letzten drei Jahren verändert hat und wie hoch sie ihr eigenes Wissen über Nachhaltigkeit einschätzen.

Im Rahmen dieser Publikation werden aus dem gesamten Indikatorenset des Nationalen BNE-Monitorings drei Instrumente vorgestellt:



Whole Institution Approach: Erfassung erlebter Nachhaltigkeit (WIA): Nachhaltigkeit im Alltag an Bildungseinrichtungen zu erleben und mitgestalten zu können, ist ein Kern hochwertiger BNE. Wie kann solch erlebte Nachhaltigkeit erfasst werden? Im Beitrag „Erfassung erlebter Nachhaltigkeit (WIA-Skala)“ werden die WIA-Skala (Befragungsinstrument) und ihre Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.



Zentrale Outputs und Outcomes von BNE bei Lernenden: BNE ist lebensweltorientiert, partizipativ und hat das Ziel, Lernende allen Alters zu befähigen, sich an Nachhaltigkeitslösungen zu beteiligen. Wie kann vor diesem Hintergrund festgestellt werden, ob BNE „gelingt“? Vorschläge dazu finden Sie im Beitrag "Output und Outcomes".



Aus, Fort- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeit: Eine hochwertige Qualifikation von Multiplikator*innen ist die zentrale Säule eines Bildungssystems, welches Menschen in Bezug auf Nachhaltigkeit befähigt. Verschiedene Möglichkeiten, diese Dimension der BNE zu erfassen, stellt der Beitrag zur „BNE-Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte“ vor.

Den drei Instrumenten ist gemeinsam, dass sie

- eng am wissenschaftlichen Diskurs über hochwertige BNE angebunden sind (**wissenschaftlich-konzeptionelle Basis**),
- bereits in bundesweiten Erhebungen erfasst und getestet wurden ([Validität](#), [Reliabilität](#), [Vorliegen von Vergleichsdaten](#)),
- eine hohe Aussage- und Steuerungsbedeutung für den kommunalen Kontext haben (**strategische Relevanz**) und
- vergleichsweise leicht im kommunalen Kontext zu erheben sind (**praktische Anwendbarkeit**).

Weitere Informationen zum Nationalen BNE-Monitoring finden Sie auf der [Internetseite des Institut Futur der Freien Universität Berlin](#) sowie auf dem [BNE-Portal](#).

3

Whole Institution Approach: Erfassung erlebter Nachhaltigkeit (WIA-Skala)

von Jorrit Holst

Whole Institution Approach: Warum?

In Bildungssettings lernen Menschen nicht nur in Auseinandersetzung mit Fachinhalten, sondern im gesamten Alltag: so unter anderem in Gesprächen, beim Essen, im Flur, bei der Verwendung von Materialien sowie über symbolische und direkte, analoge und digitale Kommunikation. Mit dem Begriff „Whole Institution Approach“ (WIA) wird ein Prozess bezeichnet, bei dem Bildungseinrichtungen selbst zu Lern-, Experimentier- und Erfahrungsräumen für die Gestaltung nachhaltiger Zukünfte werden ([Buckler & Cre-ech 2014](#), [Tilbury & Galvin 2022](#), Übersicht: [Holst 2023](#)). Der Ansatz ist Kernstück einer hochwertigen BNE und als solcher zentraler Bestandteil des Nationalen Aktionsplans BNE ([Nationale Plattform BNE c/o BMBF 2017](#)), des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung ([KMK, BMZ & Engagement Global 2016](#)) sowie internationaler Vereinbarungen zu Nachhaltigkeit in der Bildung (UNESCO [2021a](#), [2021b](#)). Im schulischen Kontext wird der Begriff „Whole School Approach“ synonym verwendet.



Beim WIA geht es darum, Nachhaltigkeit als Normalität und Standard in alle Entscheidungen und Handlungsfelder von Bildungseinrichtungen zu integrieren und für die Beteiligten erlebbar und vor allem mitgestaltbar werden zu lassen.

In der Literatur zum WIA lassen sich neben zentralen Handlungsfeldern (Curriculum und Lernen, partizipative Steuerung, Kommunikation, Personalentwicklung und Fortbildung, Betrieb und Campusmanagement, Netzwerke und Bildungslandschaft) einige Kernprinzipien erkennen: die kohärente Integration von Nachhaltigkeit in Struktur und gelebte Praxis, Partizipationsorientierung, ein Selbstverständnis der Einrichtungen und ihrer Mitglieder als kontinuierlich lernend, langfristiges Commitment zu Nachhaltigkeit sowie eine Bereitschaft der Beteiligten zur Übernahme von Verantwortung (vgl. [Holst 2023](#); Abb. 1).

Aktuelle Befragungen zeigen, dass Lernende, die an Lernorten mehr Nachhaltigkeit im Sinne eines WIAs erleben, sich durch diese deutlich stärker in die Lage versetzt fühlen, selbst zu Nachhaltigkeit beizutragen ([Holst, Grund & Brock, 2024](#)).

Whole Institution Approach Nachhaltigkeit an Bildungseinrichtungen



Abb. 2: Übersicht der Handlungsfelder und Kernprinzipien eines Whole Institution Approaches (Übersetzt aus Holst, Grund & Brock 2024 auf Basis von Holst 2023).

Kommunen als zentrale Akteure für die Realisierung des WIAs

Als Träger und enge Partner von formalen wie non-formalen Bildungseinrichtungen sowie Gestalter von diversen informellen Lernsettings sind Kommunen zentrale Akteure, wenn es um die Realisierung des WIAs geht. Sei es beim Gebäude- und Geländemanagement, bei der Beschaffung, der regionalen Netzwerkgestaltung oder in der Kommunikation: Kommunen haben vielfältige Möglichkeiten, um Nachhaltigkeit alltäglich erlebbar und mitgestaltbar zu machen. Für die kommunale Bildungssteuerung ist daher entscheidend, wie der aktuelle Stand an den verschiedenen Lernorten in der Region ist und welche Lücken und Bedarfe bestehen. Hierfür sind unter anderem zwei Indikatorenbereiche von zentraler Relevanz:

1. Was sagen stärker „objektivierbare“ Daten über Nachhaltigkeit in den jeweiligen Bildungssettings aus? Hierzu zählen z. B. die Klimabilanz einer Organisation, Biodiversität auf dem Gelände, oder auch das Vorhandensein von Partizipationsstrukturen, Aktionsplänen und konkreten Maßnahmen.

2. Inwiefern erleben Menschen Nachhaltigkeit oder Nicht-Nachhaltigkeit in Bildungssettings? Hier geht es um die Alltagswahrnehmungen von verschiedenen Gruppen wie Lernenden, Lehrenden, Leitungen und anderen.

Während davon auszugehen ist, dass beide Indikatorenbereiche in Zusammenhang stehen, ist für die Befähigung von Menschen zur Mitgestaltung sozial und ökologisch nachhaltigerer Zukünfte insbesondere die Betrachtung des Letzteren, also des tatsächlich Erlebten, von besonderer Bedeutung. Das Erleben, Erproben und aktive Mitgestalten von Nachhaltigkeit ist Kern eines wirksamen WIAs und Grundlage für individuelle und kollektive Lernprozesse.

Erfassung erlebter Nachhaltigkeit: Die WIA-Skala

Im Nationalen BNE-Monitoring wurde in einem mehrjährigen, systematischen Verfahren ein Befragungsinstrument entwickelt und auf seine Messgenauigkeit hin überprüft, mit dem die erlebte Realisierung des WIA aus Perspektive von Lernenden (ab 14 Jahren) und Lehrenden erfasst werden kann (Prozess-Indikator; [Holst, Grund & Brock 2024](#)). Die „WIA-Skala“ besteht in ihrer Originalform aus 13 Items für Lernende und 15 Items für Lehrende ([fünfstufige Likert Skalen](#)), die die verschiedenen Handlungsfelder sowie zentrale Kernprinzipien betreffen (Nr. 1-15 in Tab. 1).

Um in der Praxis gut anwendbar zu sein, beinhaltet die WIA-Skala eine Auswahl an zentralen Facetten des WIAs, die in einem sogenannten Prätestverfahren ausführlich getestet wurde. Je nach spezifischem Anwendungsfokus kann es sinnvoll sein, eine kürzere oder längere Form der WIA-Skala zu verwenden. So liegt eine Kurzform der Skala mit 7 bzw. 8 Items sowie ein „pars-pro-toto“ Item („WIA-Kohärenz“, Nr. 16 in Tab. 1) vor. Hinter Letzterem verbirgt sich eine Einzelfrage, die in der bundesweiten Erhebung in starkem Maße mit der WIA-Skala korrelierte und im Falle extrem begrenzter Befragungskapazitäten nutzbar wäre. Die Kurzfassung mit 7 bzw. 8 Fragen findet sich in den ergänzenden Materialien in [Holst, Grund & Brock \(2024\)](#). Für eine mögliche Erweiterung der WIA-Skala, beispielsweise zur Selbstevaluation als Teil der Organisationsentwicklung, finden sich in den ergänzenden Materialien der oben genannten Übersichtsarbeit zum WIA ([Holst 2023](#)) weitere Items zu den Handlungsbereichen und Kernprinzipien des WIA.

Ergänzend zur WIA-Skala bietet sich an, weitere Aspekte zu erheben, die Aufschluss über die Effektivität bisheriger Aktivitäten auf der Ebene von Outputs bzw. Outcomes geben. Neben den Instrumenten, die von Brock im Rahmen dieser Publikation vorgestellt werden (z. B. zu selbsteingeschätzter Befähigung), enthält der Originalbeitrag zur WIA-Skala ein Item zum Effekt des im Alltag an Bildungseinrichtungen erlebten auf die Motivation, zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen („WIA-NH-Motivation“ als Beispiel für Outcome-Indikatoren; Nr. 17 in Tab. 1).

Nr.	Konstrukte / Sub-Konstrukte	Lernende	Lehrende
		An meiner Bildungseinrichtung ...	
1	Lernen 1: Handlungsorientierung / Link zu praktischen Aktivitäten	... ist Lernen über Nachhaltigkeit mit praktischen Aktivitäten verbunden (z.B. <i>Gestalten unseres Gebäudes, Aktionen auf dem Gelände, ...</i>).	... verbinde ich das Lehren über Nachhaltigkeit mit praktischen Aktivitäten (z.B. <i>Gestalten unseres Gebäudes, Aktionen auf dem Gelände, ...</i>).
2	Lernen 2: Lehrende als Begleitende	... vermitteln mir die Lehrenden nicht nur Wissen, sondern sie begleiten und unterstützen mich auf meinem eigenen Lernweg.	... vermittele ich nicht nur Wissen an die Lernenden, sondern begleite und unterstütze sie auf ihrem eigenen Lernweg.
3	Bildungslandschaft 1: Involvierung von Personen / Akteuren außerhalb der Einrichtung	... lernen wir zu Nachhaltigkeit auch durch den Austausch mit Personen außerhalb der Bildungseinrichtung (z.B. <i>Einladung von Referent*innen, Ausflüge in die Region, ...</i>).	... lernen wir zu Nachhaltigkeit auch durch den Austausch mit Personen außerhalb der Bildungseinrichtung (z.B. <i>Einladung von Referent*innen, Ausflüge in die Region, ...</i>).
4	Bildungslandschaft 2: Beitrag zur umliegenden Region	... wird ein direkter Beitrag dazu geleistet, die umliegende Region nachhaltiger zu gestalten (z.B. <i>durch ehrenamtlichen Einsatz, Projekte, ...</i>).	... wird ein direkter Beitrag dazu geleistet, die umliegende Region nachhaltiger zu gestalten (z.B. <i>durch ehrenamtlichen Einsatz, Projekte, ...</i>).
5	Management 1: Verringerung der Ressourcennutzung	... wird darauf geachtet, dass sparsam mit Ressourcen umgegangen wird (z.B. <i>geringer Energieverbrauch, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, ...</i>).	... wird darauf geachtet, dass sparsam mit Ressourcen umgegangen wird (z.B. <i>geringer Energieverbrauch, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, ...</i>).
6	Management 2: Nachhaltige Beschaffung	... wird großer Wert darauf gelegt, dass Materialien, Lebensmittel und andere Produkte nachhaltig sind (z.B. <i>Bio, Regional, Fair-Trade, Recycling, ...</i>).	... wird großer Wert darauf gelegt, dass Materialien, Lebensmittel und andere Produkte nachhaltig sind (z.B. <i>Bio, Regional, Fair-Trade, Recycling, ...</i>).
7	Steuerung 1: Koordination & Leitung	... wird Nachhaltigkeit aktiv von der Leitung gestärkt und gefördert (z.B. <i>durch die Schulleitung / Rektor*in / Präsident*in</i>).	... wird Nachhaltigkeit aktiv von der Leitung gestärkt und gefördert (z.B. <i>durch die Schulleitung / Rektor*in / Präsident*in</i>).
8	Steuerung 2: Kritische (Selbst-)evaluation	... wird kritisch überprüft, was in unserer Einrichtung zu Nachhaltigkeit getan wird.	... wird kritisch überprüft, was in unserer Einrichtung zu Nachhaltigkeit getan wird.
9	Personalentwicklung und Fortbildung 1: Wertschätzung für (B) NE-Engagement durch die Leitung	- (nur Lehrende)	... werden Mitarbeitende in ihrem Engagement für Nachhaltigkeit durch die Leitung wertgeschätzt.
10	Personalentwicklung und Fortbildung 2: Kompetenzentwicklung zu (B)NE	- (nur Lehrende)	... werde ich darin unterstützt, Kompetenzen und Wissen zu erlangen, die ich benötige, um Nachhaltigkeit zu lehren.
11	Kommunikation 1: Ausdruck von Nachhaltigkeit durch die Geländer- und Gebäudegestaltung	... vermittelt mir die Gestaltung der Gebäude und des Geländes den Eindruck, dass Nachhaltigkeit praktisch gelebt wird.	... vermittelt mir die Gestaltung der Gebäude und des Geländes den Eindruck, dass Nachhaltigkeit praktisch gelebt wird.
12	Kommunikation 2: Interne und externe Sichtbarkeit	...wird großer Wert darauf gelegt, dass Nachhaltigkeit ein sichtbares Thema ist (z.B. <i>auf der Webseite, auf Plakaten, ...</i>).	...wird großer Wert darauf gelegt, dass Nachhaltigkeit ein sichtbares Thema ist (z.B. <i>auf der Webseite, auf Plakaten, ...</i>).
13	Kultur 1: Vorbilder für Nachhaltigkeit	... erlebe ich die Lehrenden als Vorbilder für Nachhaltigkeit.	... erlebe ich die Kolleg*innen als Vorbilder für Nachhaltigkeit.
14	Kultur 2: Thema in Gesprächen außerhalb des Unterrichts	... ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema in Gesprächen außerhalb des Unterrichts / der Lehrveranstaltungen.	... ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema in Gesprächen außerhalb des Unterrichts / der Lehrveranstaltungen.

Nr.	Konstrukte / Sub-Konstrukte	Lernende	Lehrende
		An meiner Bildungseinrichtung ...	
15	Partizipation	... werde ich darin ermutigt und unterstützt, an wichtigen Entscheidungen mitzuwirken (z.B. was und wie gelernt wird, wie wir das Gelände gestalten, ...).	... werde ich darin ermutigt und unterstützt, an wichtigen Entscheidungen mitzuwirken.
16	Pars-pro-toto (WIA-Kohärenz)	... wird Nachhaltigkeit in den verschiedensten Bereichen der Bildungseinrichtung gelebt (z.B. im Betrieb, im Unterricht, bei der Zusammenarbeit mit anderen sowie allgemein im Alltag).	... wird Nachhaltigkeit in den verschiedensten Bereichen der Bildungseinrichtung gelebt (z.B. im Betrieb, im Unterricht, bei der Zusammenarbeit mit anderen sowie allgemein im Alltag).
17	Outcome-Indicator (WIA-NH-Motivation)	... motiviert mich der Alltag, zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.	... motiviert mich der Alltag, zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.

Tab. 1: Überblick der WIA-Skala für Lernende und Lehrende sortiert nach Konstrukten und Sub-Konstrukten (Holst, Grund & Brock 2024). Alle Items beginnen mit „An meiner Bildungseinrichtung ...“. Für die Beantwortung wird eine 5-er Likert Skala verwendet (1: Stimme überhaupt nicht zu, 2: Stimme nicht zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme zu, 5: Stimme voll und ganz zu).

Da der Fragebogen mit dem Begriff der Nachhaltigkeit arbeitet, ist bei der Durchführung von Erhebungen zu empfehlen, am Anfang ein Nachhaltigkeitsverständnis einzuführen. Dieses sollte zielgruppenspezifisch verständlich sein:



Begriffsverständnis Nachhaltigkeit

Als „Nachhaltige Entwicklung“ / „Nachhaltigkeit“ wird eine Entwicklung verstanden, durch die ein gutes Leben für alle gewährleistet werden soll. Die Art, wie wir unser Leben führen, sollte demnach nicht auf Kosten bestimmter Bevölkerungsgruppen, zukünftiger Generationen und der Umwelt gehen. Der Begriff der Nachhaltigkeit verbindet also,

- dass Handeln **umweltverträglich** (z.B. Schutz des Klimas, der biologischen Vielfalt),
- **wirtschaftlich langfristig tragbar** (z.B. gesichertes Einkommen, dauerhaft funktionierende Unternehmensformen, Kreislaufwirtschaft),
- und **sozial gerecht** ist (z.B. Einhaltung von Menschenrechten, gerechte Verteilung von Ressourcen, Gesundheit).

Einordnung von Befragungsergebnissen

Die WIA-Skala wurde im Rahmen des Nationalen BNE-Monitorings in einer bundesweiten Befragung von 2.985 Lernenden und Lehrenden aus den Bereichen Schule, Berufliche Bildung und Hochschule angewendet. In der einrichtungsübergreifenden Studie zeigt sich, dass der Grad der praktischen Umsetzung des WIAs in Deutschland noch stark ausbaufähig ist (Lernende: $\text{Mittelwert}_{\text{WIA-Skala}} = 2.71$, $\text{Standardabweichung} = 0.75$; Lehrende: $\text{Mittelwert}_{\text{WIA-Skala}} = 3.00$, $\text{Standardabweichung} = 0.73$). Das getestete und validierte Befragungsinstrument (Details: [Holst, Grund & Brock 2024](#)) eignet sich nicht nur zur Beschreibung eines nationalen oder regionalen Ist-Standes, sondern auch für (Selbst-)Evaluationen im Rahmen der Organisationsentwicklung: Einrichtungsspezifische Erhebungen können Reflexionen über das bisherige Handeln anstoßen und eine Grundlage für die Entwicklung von konkreten Maßnahmen und Aktivitäten zu Nachhaltigkeit in den verschiedenen Handlungsfeldern bieten.

Neben dem aktuellen Stand der Umsetzung wurde in der nationalen Befragung des BNE-Monitorings auch die Wirksamkeit des WIAs für effektives Nachhaltigkeitslernen betrachtet: So zeigen die statistischen Analysen unter anderem, dass junge Menschen, die an ihren Bildungseinrichtungen mehr Nachhaltigkeit im Sinne des WIA erleben, sich durch diese deutlich stärker in die Lage versetzt fühlen, selbst einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Nachhaltigkeitsherausforderungen zu leisten (Instrument zur Befähigung vorgestellt von Brock 2024 in dieser Publikation). Zudem wurde erkennbar, dass das Antwortverhalten auf die WIA-Skala deutlich mit der Motivation und dem Handeln junger Menschen und Lehrender für Nachhaltigkeit in Zusammenhang steht (vgl. [Holst, Grund & Brock 2024](#)).



Die kommunale Bildungsgestaltung erweist sich in diesem Kontext als ein entscheidendes Werkzeug, um nachhaltiges Handeln vor Ort zu fördern und zu verankern.

4

Zentrale Outputs und Outcomes bei Lernenden

von Dr. Antje Brock

Instrumente zur Erfassung zentraler Outcome- und Output-Dimensionen

BNE zielt darauf ab, Lernende allen Alters in die Lage zu versetzen, Nachhaltigkeitsherausforderungen und -krisen zu kennen, zu beurteilen und Beiträge zu ihrer Lösung leisten zu können (siehe z. B.: [Wiek et al. 2011](#); [Haan 2008](#)). Um Bildungsakteure bei der Erreichung dieser ambitionierten Ziele steuernd zu unterstützen, ist es für Kommunen entscheidend, ein operationalisiertes Verständnis der Outputs und Outcomes von BNE zu entwickeln. Dabei zeigt sich schnell: Ein aussagekräftiges Bild über eine gelungene Umsetzung von BNE sollte mehrdimensional sein. Hierbei ist ein wichtiger Ausgangspunkt, inwieweit bereits ein Problembewusstsein im Kontext von nachhaltiger Entwicklung bei den Lernenden vorhanden ist (Output 1). Dieses Problembewusstsein kann sich darin niederschlagen, welche Relevanz Lernende der nachhaltigen Entwicklung in ihrem Alltag beimessen und dazu beitragen, dass sie sich auch in ihren Bildungskontexten (z. B. Unterricht, Seminare, kommunale Bildungsangebote) stärker mit dem Thema beschäftigen möchten (Output 2). Letztlich kann festgestellt werden, wie befähigt sich die Lernenden durch ihre Bildungsinstitutionen fühlen, zu Nachhaltigkeitslösungen beizutragen (Outcome).

Das folgende Schaubild (Abbildung 3) gibt einen Überblick dieser drei zentralen Dimensionen von BNE-Outputs und Outcomes aus der Perspektive von Lernenden. Das Set dieser drei Indikatoren soll zudem verdeutlichen, dass die jeweiligen Größen nur in ihrem Zusammenhang gut interpretierbar sind. Beispielsweise kann das aktuelle Problembewusstsein beeinflussen, wie stark Nachhaltigkeit im Unterricht gewünscht ist oder wie befähigt man sich bereits fühlt, zu Nachhaltigkeitslösungen beizutragen.

Im weiteren Verlauf werden drei Instrumente zur Erfassung der genannten Outcome- und Output-Dimensionen vorgestellt, die im Kontext des nationalen BNE-Monitorings entwickelt wurden und für das kommunale Bildungsmonitoring eingesetzt werden können.

Zentrale Dimensionen der Outputs und Outcomes von BNE aus Perspektive der Lernenden

Neben dem nachhaltigkeitsbezogenen Problembewusstsein (Output 1) und den Nachhaltigkeitsbezügen im Unterricht (Output 2) kann auf der Outcome-Ebene die wahrgenommene Befähigung erfasst werden. Ein aussagekräftiges Bild ergibt sich aus der gemeinsamen Anwendung aller drei Indikatoren.



Output 1 **Problembewusstsein**

Der erste Output-Indikator misst das Problembewusstsein von Lernenden bezüglich nachhaltiger Entwicklung. So können Bildungsangebote zielgruppenspezifischer werden, da sie unterschiedliches Problembewusstsein berücksichtigen.



Output 2 **Nachhaltigkeitsbezüge im Unterricht**

Als quantifizierender Output-Indikator wird zweitens die Einschätzung des aktuellen und gewünschten Anteils von BNE an der gesamten Unterrichts-/Seminarzeit eingeführt.



Outcome **Wahrgenommene Befähigung**

Ein zentrales Outcome von BNE kann schließlich als erfüllt angesehen werden, wenn Lernende von sich sagen, dass sie in die Lage versetzt wurden, etwas zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen beizutragen.

Abb. 3: Zentrale Dimensionen der Outputs und Outcomes von BNE aus der Perspektive der Lernenden.

Instrument zur Erfassung eines allgemeinen Problembewusstseins bei Lernenden (Output 1)

Großangelegte internationale und nationale Studien zeigen, wie stark nachhaltigkeitsbezogenes Problembewusstsein bereits bei jungen Menschen verbreitet ist (Hickmann et al. 2021) bzw. wie hoch die Bereitschaft Jugendlicher ist, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren (Görtz et al. 2022). Gleichzeitig variiert die Ausprägung dieses Bewusstseins erheblich, deutliche Unterschiede werden sichtbar. Ein Beispiel hierfür liefert eine europaweite Studie, die „Four Europes“ (Kácha et al. 2022). In der groß angelegten Stichprobe (n = 44,387, basierend auf dem European Social Survey) lassen sich vier unterschiedliche Gruppen hinsichtlich des Problembewusstseins zum Klimawandel (und der Handlungsbereitschaft) unterscheiden, von bereits stark Engagierten bis hin zu Desinteressierten. Hieraus können unterschiedliche Bedarfe einer effektiven Befähigung abgeleitet werden. Dabei können z. B. für Lernende mit bereits sehr hohem Problembewusstsein und Wissen konkrete Lösungsorientierungen stärker gewichtet werden. Liegt hingegen ein sehr geringes Problembewusstsein vor, gewinnen u.a. Wissensvermittlung und die Reflexion von Fake News etc. an Bedeutung.

Wie hoch das durchschnittliche nachhaltigkeitsbezogene Problembewusstsein bei einer Gruppe von Lernenden ausgeprägt ist bzw. welche Unterschiede sich hierbei zwischen den Lernenden zeigen, erfasst der folgende Indikator. So wird es möglich, Bildungsangebote zielgruppenspezifischer zu gestaltet. Die Ergebnisse können sowohl als eigenständige Outcome-Variable als auch im Zusammenhang mit anderen Dimensionen (z. B. wahrgenommene Befähigung, siehe Abb. 4) analysiert werden.

Abb.4

Allgemeines Problembewusstsein bei Lernenden (Output 1)



Hinführung

Durch Nachhaltigkeit werden der Umgang mit Umwelt (Biologische Vielfalt, Klimawandel etc.), soziale Gerechtigkeit (Fürsorge, Menschenrechte, Armut verhindern) und Wirtschaft zusammen betrachtet und langfristig tragbare Lösungen angestrebt. Wie groß sind deiner Einschätzung nach die Nachhaltigkeitsprobleme in der Welt?



Skala

- Skala, bei der alle Schritte mit den jeweiligen Zahlen beziffert sind.
- Beschriftungen von 0 = „Keine Nachhaltigkeitsprobleme“ über 5 = „Einige Probleme, die Teile der Menschheit und der Umwelt gefährden“ bis zu 10 = „Extrem große Probleme, die die gesamte Menschheit und die Ökosysteme stark gefährden“

Instrument zur Erfassung eines Ist-Wunsch-Vergleichs von Nachhaltigkeitsbezügen (Output 2)

Es würde nicht genügen, BNE nur auf Basis von politischen Zielsetzungen oder wissenschaftlichen Empfehlungen fördern zu wollen, wenn es keine Lebensweltrelevanz für Lernende hätte bzw. von ihnen nicht gewünscht wäre. Das Gegenteil ist jedoch der Fall: Nachhaltigkeitsbezüge sind hochgradig interessant für Lernende. Bisher liegen ihre häufigsten Kontaktpunkte mit dem Thema Nachhaltigkeit in Lebensbereichen wie Social Media, Fernsehen, dem Internet und der Familie ([Grund und Brock 2022](#)). Gleichzeitig präferieren sie eine deutlich größere Präsenz des Themas Nachhaltigkeit im Unterricht: Während sie sich in 38 % der gesamten Unterrichtszeit deutliche Nachhaltigkeitsbezüge wünschen, liegt der aktuelle Anteil in ihrer Wahrnehmung bei weniger als der Hälfte davon ([Brock und Grund 2019](#), siehe dort auch eine Anwendung bei Lehrenden). Entsprechend würde mehr BNE in der formalen Bildung bedeuten, dort stärker als bisher von den Lebenswelten der jungen Menschen auszugehen und – im Sinne des Bildungskonzeptes – partizipative Lernelemente zu stärken. Beides kann dazu beitragen, dass Unterrichtsinhalte als (noch) relevanter und sinnhafter wahrgenommen werden.

Das vorgestellte Instrument ermöglicht es, die wahrgenommene und gewünschte Präsenz von nachhaltiger Entwicklung im Unterricht quantitativ zu erfassen und zu vergleichen. Dabei kann die Angabe, in welchem Umfang sich Lernende Nachhaltigkeitsbezüge wünschen, auch für die Zielsetzung von Institutionen, Kommunen etc. herangezogen werden.

Ist-Wunsch-Vergleich von Nachhaltigkeitsbezügen (Output 2)

Abb.5



Deutliche Bezüge zum Thema nachhaltige Entwicklung finden sich im Allgemeinen derzeit schätzungsweise in wieviel Prozent der gesamten Unterrichts-/Seminarzeit/[...] an deiner Bildungsinstitution?



(0% = keine Bezüge, 100% = überall deutliche Bezüge)

_____ %



In einer idealen Bildungseinrichtung, die vollständig deinen Vorstellungen entspricht: In wieviel Prozent deines gesamten Unterrichts / Studiums finden sich deutliche Bezüge zum Thema nachhaltige Entwicklung?



(0% = keine Bezüge, 100% = überall deutliche Bezüge)

_____ %

Instrument zur Erfassung wahrgenommener Befähigung (Outcome)

Mit dem Instrument zur Erfassung wahrgenommener Befähigung wird ein zentraler Qualitätsaspekt von BNE erfasst: das Gefühl, einen konstruktiven Unterschied in der Gestaltung nachhaltigerer Zukünfte leisten zu können. Der Indikator greift auf, dass ein mittleres/hohes Problembewusstsein im Kontext Nachhaltigkeit (siehe oben) nicht selten in dem Gefühl von geringer Selbstwirksamkeit bis hin zu Hoffnungslosigkeit münden kann.

Deutschlandweite Daten machen deutlich, dass sich nur knapp ein Viertel der 2.500 befragten Schüler*innen durch Schule, Ausbildung oder Studium in die Lage versetzt fühlt, einen wichtigen Beitrag zur Lösung von Problemen nachhaltiger Entwicklung leisten zu können; für über 40 % gilt dies nicht ([Grund und Brock 2022](#)).

Abb.6

Wahrgenommene Befähigung (Outcome)

Ich fühle mich durch
meine Schule /
meine Ausbildung /
mein Studium /
für Adaption an kommunalen Kontext: "die
verschiedenen Bildungsangebote an meinem
Wohnort"
in die Lage versetzt, einen wichtigen Beitrag zur
Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen
(Klimawandel, Verlust von Artenvielfalt, soziale
Ungleichheit etc.) zu leisten.

☐ Stimme überhaupt nicht zu
☐ Stimme eher nicht zu
☐ Teils-teils
☐ Stimme eher zu
☐ Stimme voll und ganz zu

Abb. 6: Wahrgenommene Befähigung (Outcome).

Das Instrument zur wahrgenommenen Befähigung von Lernenden lässt sich zudem adaptieren für die wahrgenommene Befähigung von BNE-Multiplikator*innen (siehe Verbindungen zum Beitrag von Julius Grund, „Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte“).

Die folgende Formulierung könnte verwendet werden (Neuentwicklung; bislang liegen keine Vergleichsdaten vor):



Ich fühle mich befähigt, BNE in meiner Bildungsarbeit umzusetzen und Lernende dadurch in die Lage zu versetzen, selbst einen Beitrag zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen (Klimawandel, Verlust von Artenvielfalt, soziale Ungleichheit etc.) leisten zu können.

Das vorgestellte Set an Indikatoren kann auf kommunaler Ebene das Ausmaß und die Qualität der BNE-Implementierung erfassen. Dadurch ist es kommunalen Akteuren möglich zu identifizieren, in welchen Bildungssettings die verschiedenen Facetten von BNE bereits gut gelingen – sie umfassen das Problembewusstsein, den Ist- Wunsch-Anteil von Nachhaltigkeit und die wahrgenommene Befähigung zur Problemlösung. So könnten Kommunen gezielt die verschiedenen Dimensionen im Blick behalten und zudem zielgruppenspezifischere Angebote (Fokus auf Bewusstseinsbildung vs. Fokus auf Lösungen, etc.) konzipieren.



5

Qualifikation der Multiplikator*innen: Aus-, Fort- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeit erfassen

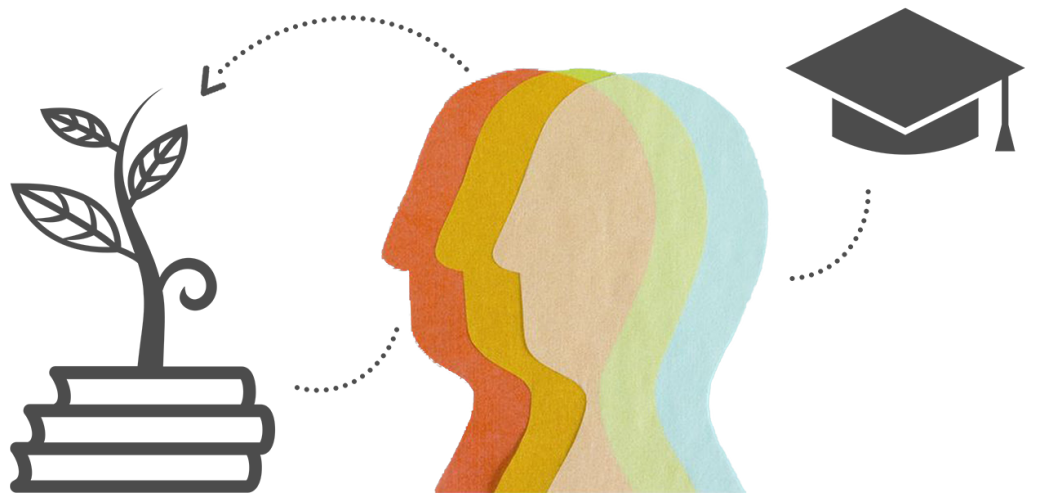
von Julius Grund

Die breitflächige Umsetzung von hochwertiger BNE ist nur durch Multiplikator*innen möglich, die dafür in Aus-, Fort- und / oder Weiterbildungen qualifiziert wurden. Dies wird auch bei der Betrachtung der Indikatoren für die Erreichung des Sustainable Development Goal (SDG) 4.7 deutlich: ein zentraler Baustein ist hier die Qualifikation von Lehrenden (Indikator 4.7.1c). Auch im Nationalen Aktionsplan BNE wird die Bedeutung von Aus-, Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte bildungsbereichsübergreifend deutlich ([Nationale Plattform BNE c/o BMBF 2017](#)).

Nationale sowie internationale Studien zeigen jedoch nach wie vor, dass sich die Mehrzahl der Multiplikator*innen bislang nicht gut auf die Ermöglichung und die Begleitung nachhaltigkeitsbezogener Bildungsprozesse vorbereitet fühlt ([Brock & Grund 2018](#); [UNESCO & Education International 2021](#)). Dies deckt sich mit den Erkenntnissen aus der Dokumentenanalyse des nationalen BNE-Monitorings (z.B. anhand von Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen). Die Qualifikation von Lehrenden wurde auch hier trotz leicht positiver Tendenzen als deutliches Desiderat identifiziert ([Holst et al. 2024](#)).

Instrument zur Erfassung der Thematisierung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im ersten hier vorgestellten Item werden Multiplikator*innen nach dem Ausmaß der Thematisierung von Nachhaltigkeit / BNE in ihrer eigenen Aus-, Fort- oder Weiterbildung gefragt. Dafür wird in der folgenden Itembeschreibung je einer der drei Bereiche ausgewählt (Varianten mit "/" gekennzeichnet). So kann in Abhängigkeit der jeweiligen Zielgruppe (also Auszubildende, Teilnehmende an Fort- oder Weiterbildung) entschieden werden, ob die Begegnung mit Nachhaltigkeit allgemein oder mit BNE spezifisch erfasst werden soll.



Thematisierung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

Welche Rolle hat Nachhaltigkeit / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Ihrer beruflichen Ausbildung / Fortbildung / Weiterbildung gespielt?

In meiner beruflichen Ausbildung / Fortbildung / Weiterbildung wurde Nachhaltigkeit / BNE...

- ☐ ... nie thematisiert.
- ☐ ... selten thematisiert.
- ☐ ... manchmal thematisiert.
- ☐ ... regelmäßig thematisiert.
- ☐ ... oft thematisiert.

Abb. 7: Nachhaltigkeit als Thema der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Im Bereich Schule und Berufliche Bildung zeigte eine bundesweite Befragung von ca. 500 Lehrkräften, dass BNE 64% der Lehrenden nie und 22% der Lehrenden nur selten im eigenen Lehramtsstudium begegnet ist. Nur knapp 4% der Lehrenden gaben an, dass ihnen BNE regelmäßig oder oft im Studium begegnet ist ([Grund & Brock 2022](#)).

Für den Freiburger Bildungsbericht wurde diese Frage auf Weiterbildungsaktivitäten bezogen. 59% der Befragten, die in den letzten zwei Jahren an einer Weiterbildung teilgenommen haben, gaben dabei an, dass Nachhaltigkeit nie oder selten im Rahmen der Weiterbildungen thematisiert wurde. Bei knapp 20% wurde Nachhaltigkeit oft oder regelmäßig thematisiert ([Stadt Freiburg 2022, S. 21](#)).

Instrument zur Erfassung der Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten mit Bezug zu nachhaltiger Entwicklung

Spezieller im Bereich Fortbildungen lässt sich, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, weiterhin nach besuchten Fortbildungen zu den Bildungskonzepten BNE, Umweltbildung und Globalem Lernen fragen:

Abb.8

Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten

Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten mit Bezug zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und verwandten Bildungskonzepten

Haben Sie in den letzten fünf Jahren an Fortbildungen in den folgenden Bereichen teilgenommen?




	Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Anzahl angeben) __ mal
	Umweltbildung	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Anzahl angeben) __ mal
	Globales Lernen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	(bitte Anzahl angeben) __ mal

Abb. 8: Inanspruchnahme von Fortbildungsangeboten durch Multiplikator*innen.

Bei Lehrkräften aus den Bereichen Schule und Berufliche Bildung zeigte sich in der oben genannten bundesweiten Befragung z.B. dass diejenigen, die Fortbildungen in diesen Bereichen aufsuchen, bereits früher Fortbildungen mit ähnlichen Schwerpunkten besucht haben, also wahrscheinlich thematisch überdurchschnittlich interessiert sind ([Grund & Brock 2022](#)). Das wird auch anhand der relativ niedrigen Fortbildungsquote deutlich: In den Jahren 2018 und 2022 haben ca. 10% der Lehrerschaft, mit leicht steigender Tendenz, an Fortbildungen in den oben genannten Bereichen teilgenommen ([Grund & Brock 2022](#)).

Insgesamt wird sichtbar, dass die Qualifikation von Multiplikator*innen einen zentralen Hebelpunkt für die Förderung hochwertiger BNE darstellt. Durchschnittlich besteht bei den Multiplikator*innen ein hohes Interesse an Nachhaltigkeit sowie der Wunsch, sich im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildungen stärker mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen ([Grund & Brock 2022](#); [Stadt Freiburg 2022](#)). Diesem Wunsch kann mit einer Stärkung von Qualifikationsangeboten entsprochen werden.



Kommunen können in diesem Bereich unter anderem durch die Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsprogrammen (vgl. das Praxisbeispiel zur Stadt Heidelberg) sowie durch die aktive Unterstützung von Multiplikator*innen bei der Wahrnehmung bestehender Programme aktiv werden (z.B. über Kommunikation von Angeboten, Netzwerkarbeit, finanzielle Unterstützung).

Die hier vorgestellten Instrumente (inkl. der vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten) können durch das kommunale Bildungsmonitoring zeiteffizient angewendet werden. Ihr Einsatz kann es Kommunen ermöglichen, sich einen Überblick über den aktuellen Stand und die Entwicklungstendenzen zur BNE in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verschaffen.

6

Literaturverzeichnis

1. Vorwort

BNE-Kompetenzzentrum (2022). Welche Zusammenhänge gibt es zwischen nachhaltiger Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung? <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de/zusammenhaenge-zwischen-nachhaltiger-entwicklung-und-bne>.

Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, & Deutscher Städte- und Gemeindebund (2023). Zwischenfazit der kommunalen Spitzenverbände zur Halbzeit der Umsetzung der Agenda 2030. In Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), *Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Kommunen*, S. 1–4. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Monitor_Nachhaltige_Kommune/Halbzeitbilanz_Handlungsempfehlung.pdf.

Forum Kommunen der Nationalen Plattform BNE (2022). Positionspapier des Forums Kommunen der Nationalen Plattform BNE. https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/positionspapier-forum-kommunen-19-10-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm. https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/nationaler_aktionsplan_bildung-er_nachhaltige_entwicklung_neu.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

2. Nationales BNE-Monitoring: Einführung und Überblick zu Indikatoren

Brock, A., & Holst, J. (2022). Schlüssel zu Nachhaltigkeit und BNE in der Schule: Ausbildung von Lehrenden, Verankerung in der Breite des Fächerkanons und jenseits der Vorworte. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Institut Futur, Freie Universität Berlin. DOI: [10.17169/refubium-36094](https://doi.org/10.17169/refubium-36094).

Döbert, H., Baethge, M., Hetmeier, H.-W., Seeber, S., Füssel, H.-P., Klieme, E., Rauschenbach, T., Rockmann, U., & Wolter, A. (2009). Das Indikatorenkonzept der nationalen Bildungsberichterstattung in Deutschland. In R. Tippelt (Hrsg.), *Methodologische und theoretische Reflektionen zur deutschen und internationalen Bildungsberichterstattung. Steuerung durch Indikatoren* (1. Aufl., S. 207–272). Verlag Barbara Budrich. DOI: [10.2307/j.ctvdf04s6.18](https://doi.org/10.2307/j.ctvdf04s6.18).

Grund, J., & Brock, A. (2022). Formale Bildung in Zeiten von Krisen – die Rolle von Nachhaltigkeit in Schule, Ausbildung und Hochschule. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf Basis einer Befragung von >

3.000 jungen Menschen und Lehrkräften. Institut Futur, Freie Universität Berlin.
DOI: [10.17169/refubium-36890](https://doi.org/10.17169/refubium-36890).

Holst, J. (2022). Nachhaltigkeit & BNE in der Beruflichen Bildung: Dynamik in Ordnungsmitteln, Potentiale bei Berufen, Lernorten und in der Qualifizierung von Auszubildenden. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Institut Futur, Freie Universität Berlin. DOI: [10.17169/refubium-35827](https://doi.org/10.17169/refubium-35827).

Holst, J., & Singer-Brodowski, M. (2022). Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen, ungenutzte Potentiale bei Curricula und Selbstverwaltung. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Institut Futur, Freie Universität Berlin. DOI: [10.17169/refubium-35828](https://doi.org/10.17169/refubium-35828).

Holst, J. (2023). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Auf dem Weg in den Mainstream, doch mit welcher Priorität? Institut Futur, Freie Universität Berlin.
DOI: [10.17169/refubium-40460](https://doi.org/10.17169/refubium-40460).

Holst, J., Grund, J., & Brock, A. (2024). Whole Institution Approach: Measurable and highly effective in empowering learners and educators for sustainability. *Sustainability Science*. Advance online publication. DOI: [10.1007/s11625-024-01506-5](https://doi.org/10.1007/s11625-024-01506-5).

Singer-Brodowski, M., & Holst, J. (2022). Nachhaltigkeit & BNE in der Frühen Bildung: Chancen durch Partizipation und ökologische Kinderrechte, Bedarfe bei der Ausbildung von Fachkräften. Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Institut Futur, Freie Universität Berlin. DOI: [10.17169/refubium-35735](https://doi.org/10.17169/refubium-35735).

Stadt Freiburg (2022). 5. Freiburger Bildungsbericht. Bildung für nachhaltige Entwicklung. https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E658200453/1914777/Bildungsbericht_2022_WEB.pdf.

Tippelt, R. (Hrsg.). (2009). Methodologische und theoretische Reflektionen zur deutschen und internationalen Bildungsberichterstattung. Steuerung durch Indikatoren (1. Aufl.). Verlag Barbara Budrich. DOI: [10.2307/j.ctvdf04s6.18](https://doi.org/10.2307/j.ctvdf04s6.18).

3. Whole Institution Approach: Erfassung erlebter Nachhaltigkeit (WIA-Skala)

Buckler, C., & Creech, H. (2014). Shaping the Future We Want: UN Decade of Education for Sustainable Development (2005-2014). Final Report. United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

Holst, J. (2023). Towards Coherence on Sustainability in Education: A Systematic Review of Whole Institution Approaches. *Sustainability Science*, 18 (2), S. 1015–1030.
DOI: [10.1007/s11625-022-01226-8](https://doi.org/10.1007/s11625-022-01226-8).

Holst, J., Grund, J., & Brock, A. (2024). Whole Institution Approach: Measurable and highly effective in empowering learners and educators for sustainability. *Sustainability Science*, 19 (1), S. 1359–1376. DOI: [10.1007/s11625-024-01506-5](https://doi.org/10.1007/s11625-024-01506-5).

Kultusministerkonferenz (KMK), Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) & Engagement Global gGmbH (Hrsg.) (2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung.

Nationale Plattform BNE c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.) (2017). Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Tilbury, D., & Galvin, C. (2022). Input Paper: A Whole School Approach to Learning for Environmental Sustainability. European Commission. <https://education.ec.europa.eu/sites/default/files/2022-02/input-paper-whole-school-approach-sustainability.pdf>.

UNESCO (2021a). Bildung für nachhaltige Entwicklung: eine Roadmap. United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

UNESCO (2021b). Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

4. Zentrale Outputs und Outcomes bei Lernenden

Brock, A. & Grund, J. (2018). Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehr-Lernsettings. Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehr-Lernsettings Quantitative Studie des nationalen Monitorings – Befragung von LehrerInnen. https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/weitere/institut-futur/aktuelles/dateien/executive_summary_lehrerinnen.pdf.

Görtz, R. v., Langness, A., Rysina, A., Schneekloth, U. & Wolfert, S. (2022). Jugend und Nachhaltigkeit. DOI: [10.11586/2022133](https://doi.org/10.11586/2022133).

Grund, J. & Brock, A. (2022). Formale Bildung in Zeiten von Krisen – die Rolle von Nachhaltigkeit in Schule, Ausbildung & Hochschule. https://www.researchgate.net/publication/366249673_Formale_Bildung_in_zeiten_von_Krisen_-_die_Rolle_von_Nachhaltigkeit_in_Schule_Ausbildung_und_Hochschule.

Haan, G. de (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung Für Nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde* (1st ed.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften GmbH, S. 23–43.

Hickman, C., Marks, E., Pihkala, P., Clayton, S., Lewandowski, R. E., Mayall, E. E., Wray, B., Mellor, C. & van Susteren, L. (2021). Climate anxiety in children and young people and their beliefs about government responses to climate change: a global survey. *The Lancet Planetary Health* 5 (12), e863–e873. DOI: [10.1016/S2542-5196\(21\)00278-3](https://doi.org/10.1016/S2542-5196(21)00278-3).

Kácha, O., Vintr, J. & Brick, C. (2022). Four Europes: Climate change beliefs and attitudes predict behavior and policy preferences using a latent class analysis on 23 countries. *Journal of Environmental Psychology* 81, S. 101815. DOI: [10.1016/j.jenvp.2022.101815](https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2022.101815).

Wiek, A., Withycombe, L. & Redman, C. L. (2011). Key competencies in sustainability: a reference framework for academic program development. *Sustainability Science* 6 (2), S. 203–218. DOI: [10.1007/s11625-011-0132-6](https://doi.org/10.1007/s11625-011-0132-6).

5. Qualifikation der Multiplikator*innen: Aus-, Fort- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeit erfassen

Brock, A. & Grund, J. (2018). Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehr-Lernsettings. Bildung für nachhaltige Entwicklung in Lehr-Lernsettings Quantitative Studie des nationalen Monitorings – Befragung von LehrerInnen. https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/weitere/institut-futur/aktuelles/dateien/executive_summary_lehrerinnen.pdf.

Grund, J. & Brock, A. (2022). Formale Bildung in Zeiten von Krisen – die Rolle von Nachhaltigkeit in Schule, Ausbildung & Hochschule. https://www.researchgate.net/publication/366249673_Formale_Bildung_in_Zeiten_von_Krisen_-_die_Rolle_von_Nachhaltigkeit_in_Schule_Ausbildung_und_Hochschule.

Hilse, P., Pabst, C., Schütt-Sayed, S., Werner, M., Goldmann, E., Rocklage, M. & Hecker, K. (2022). Die Erfassung der betrieblichen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Forschungsbericht zum Projekt „Indikatorenentwicklung Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Nürnberg. https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Forschungsbericht_iBBnE_f-bb-Bericht.pdf.

Holst J., Singer-Brodowski M., Brock A., de Haan G. (2024). Monitoring SDG 4.7: Assessing Education for Sustainable Development in policies, curricula, training of educators and student assessment (input-indicator) *Sustainable Development*, 1-16. DOI: [10.1002/sd.2865](https://doi.org/10.1002/sd.2865).

Nationale Plattform BNE c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.). (2017). Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Stadt Freiburg (2022). 5. Freiburger Bildungsbericht. Bildung für nachhaltige Entwicklung. https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E658200453/1914777/Bildungsbericht_2022_WEB.pdf.


UNESCO, Education International (2021). Teachers have their say: motivation, skills and opportunities to teach education for sustainable development and global citizenship. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000379914>.


Impressum


Herausgeber: Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO)

Bibliografische Informationen: Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO), Holst, J., Brock, A. & Grund, J. (Hrsg.). (2024). Messinstrumente aus dem Nationalen BNE-Monitoring. Indikatoren des nationalen BNE-Monitorings und ihre Übertragbarkeit auf das kommunale Bildungsmonitoring. *KOSMO Spektrum digital*, 1 (1). DOI: [10.5281/zenodo.13898562](https://doi.org/10.5281/zenodo.13898562).

Autor*innen:

Jorrit Holst  (<https://orcid.org/0000-0002-2677-806X>)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Futur, Freie Universität Berlin
Kontakt: E-Mail: holst@institutfutur.de | Telefon: 030 838 69803


Dr. Antje Brock  (<https://orcid.org/0009-0007-0068-2581>)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Futur, Freie Universität Berlin
Kontakt: E-Mail: brock@institutfutur.de | Telefon: 030 838 451883

Julius Grund  (<https://orcid.org/0000-0003-2128-8800>)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Futur, Freie Universität Berlin
Kontakt: E-Mail: grund@institutfutur.de | Telefon: 030 838 64331

Redaktion: Dr. Tobias Vetterle, Daniel Weydert, Martin Franger

Satz und Layout: Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO)

Bildnachweis: lube / photocase.de (Cover), golero / iStock.com (S. 4), Wavebreakmedia / iStock.com (S. 16), Marie Maerz / photocase.de (S. 17)

Kontakt: Dr. Tobias Vetterle  (<https://orcid.org/0000-0001-7590-2875>)
Leitung Fachstelle kommunales Bildungsmonitoring (Standort Trier)
Telefon: 0651 4627 8443 | E-Mail: tobias.vetterle@kommunales-bildungsmonitoring.de

KOSMO Potsdam

kobra.net, Kooperation in Brandenburg,
gemeinnützige GmbH
Benzstr. 8/9 | 14482 Potsdam

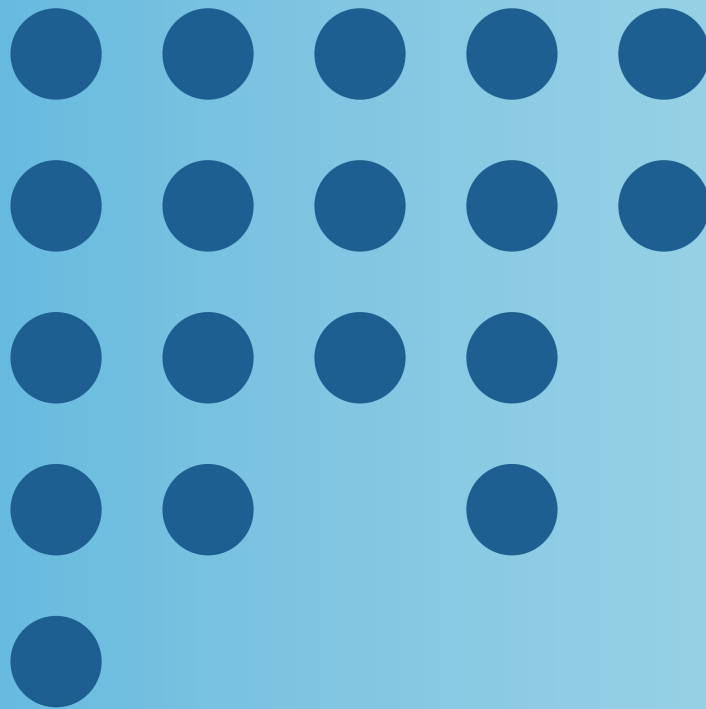
KOSMO Trier

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Domfreihof 1a | 54290 Trier

info@kommunales-bildungsmonitoring.de

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

kb:rps
Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz – Saarland e.V.



www.kommunales-bildungsmonitoring.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Fachstelle
Kommunales Bildungsmonitoring

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung gefördert.